



Seine Ziele erreichen, seinen Werten treu sein. Die AWM führen das strategische Zielsystem BSC ein.



Die AWM sind bereits heute ein Top-Anbieter auf dem Gebiet der Entsorgung. Innovativ, bürgernah und umweltbewusst. Um dieses hohe Niveau nicht nur zu halten, sondern weiter zu steigern, haben die AWM sich ehrgeizige

Ziele gesetzt. Ihre Vision: Bis 2020 wollen sie ihre Qualitäts- und Innovationsführerschaft noch stärker ausbauen und sich außerdem im Bewusstsein der Bürger als Premium-Dienstleister etablieren.

Um das Unternehmen konsequent dorthin zu führen und Erfolge messbar zu machen, haben die AWM das strategische Zielsystem BSC eingeführt. BSC steht für Balanced Scorecard. Dieses bewährte Management-Instrument dient der Messung,

Dokumentation und Steuerung der Aktivitäten eines Unternehmens bezogen auf seine Vision und Strategie. Das heißt, in diesem System werden messbare Ziele definiert und Maßnahmen festgelegt, mit denen sich diese erreichen lassen. Wie zielführend die Unternehmensaktivitäten tatsächlich sind, lässt sich mittels des BSC-Systems über bestimmte Kennzahlen bewerten.

Die Vision 2020 der AWM:

Bis 2020 werden die AWM von allen Bürgern und Kunden als Premium-Dienstleister wahrgenommen und nachgefragt. Die AWM bieten erstklassige Dienstleistungen in der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung an, mit deren Inanspruchnahme der Bürger einen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt leisten kann und Lebensqualität für sich und Folgegenerationen sichert. Dies erreichen die AWM als Qualitäts- und Innovationsführer in den Bereichen Umwelt, Service und Logistik.



BSC à la AWM: das „werteorientierte Managementsystem“

Doch wie misst man die Qualität hinter dem Erfolg? Die AWM sind heute auch deshalb Innovationsführer, weil sie eben nicht nur auf rechnerische Ergebnisse setzen, sondern auch ihre Unternehmenswerte konsequent einbeziehen. Um diese neue Instanz der Werte ergänzen die AWM das klassische BSC-System – und gehen so selbst bei der eigenen Bewertung wieder einen innovativen Weg. Herausgekommen ist ein „werteorientiertes Managementsystem“. Der Aspekt der Nachhaltigkeit bekommt darin eine ganz besondere Bedeutung.

Gemeinwohl als wichtiger Faktor

Neben diesen klassischen vier kommt bei den AWM noch eine neue, fünfte Perspektive hinzu. Schließlich geht es den AWM nicht alleine um die Wirtschaftlichkeit, sondern immer auch um das Gemeinwohl, das Schaffen von Lebensqualität und somit um die Nachhaltigkeit ihres Handelns. Dieser Aspekt ergänzt das System um eine fünfte Dimension. (siehe Grafik). Das heißt, die AWM messen alle Maßnahmen auch an ihrem Beitrag für das Gemeinwohl. Konkret meint das: je geringer sich etwas auf die finanzielle Belastung der Bürger auswirkt, je sozialverträglicher es ist und je deutlicher es einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz darstellt, umso besser.

„Wir wollen bei allen Entscheidungen unsere großen Ziele und Werte im Blick behalten. Darum arbeiten wir nach dem Konzept der Balanced Scorecard. Damit lässt sich jede interne Entwicklung klar bewerten und einordnen. Und vor allem



stellen wir sicher, dass wir unsere strategischen Ziele langfristig nachhaltig erreichen und unsere Werte im Alltag wirklich leben.“ Patrick Hasenkamp zum Sinn und Zweck der Balanced Scorecard für die AWM

„Gemeinsam Großes erreichen! Die Mitarbeiter spielen eine zentrale Rolle im BSC-Prozess. Auf einer Veranstaltung wurde die gemeinsame Vision erlebbar gemacht und zum Mitmachen motiviert.“



Das Zielsystem der AWM:

Gemeinwohl	1. Eigentümer	2. Kunden	3. Prozesse	4. Mitarbeiter
1. Wirtschaftlich 	Politik, Verwaltung und Bürger bewerten das Gebührenniveau als angemessen und vertretbar.	Die Kunden der AWM schätzen die hochwertigen Leistungen der AWM und empfinden die Preise als angemessen.	Die Prozesse der AWM sind effizient, innovativ und kundenorientiert; sie werden kontinuierlich verbessert.	Alle Mitarbeiter der AWM arbeiten effektiv und kostenbewusst. Sie sind leistungsfähig, engagiert und kompetent.
2. Ökologisch 	Politik, Verwaltung und Bürger akzeptieren und vertreten dauerhaft die ökologische Ausrichtung der AWM.	Der Umweltnutzen der Produkte und Dienstleistungen der AWM ist den Kunden bekannt und ist akzeptiert.	Die Prozesse der AWM sind klima- und ressourcenschonend.	Die Verantwortung für die Umwelt ist im Selbstverständnis und Handeln der Mitarbeiter verankert.
3. Gesellschaftlich 	Politik, Verwaltung und Bürger sehen AWM als Garant für eine gemeinwohlorientierte Abfallwirtschaft und Premiumdienstleister.	Die positiven Auswirkungen der Leistungen der AWM auf die Lebensqualität und nachhaltige Entwicklung der Stadt Münster werden von den Kunden anerkannt.	Die AWM erweitern ihre Geschäftstätigkeiten zum Wohle der Bürger und Kunden in Münster.	Die AWM stellen hochwertige und sozialverträgliche Arbeitsplätze in Münster zur Verfügung. Die Mitarbeiter der AWM verhalten sich kollegial und sozial verantwortlich.